

Der Kornhändler taumelte durch die sich kreuzenden Gassen. Je weiter er kam, um so größer stellte sich ihm die unheimliche Tätigkeit der nagenden Tiere vor Augen.

Schwadronenweise zogen die Mäuse jetzt von Acker zu Acker. In den Furchen wimmelte es von den winzigen Nagern. Röhren bei Röhren; sein Fuß sank ein infolge der Minierarbeit der geschäftigen Tierchen, und, was er vorhin von der Ferne aus nicht wahrnehmen konnte, hier, inmitten der wogenden Frucht, gewann er ein klares Bild von dem bereits vorgeschrittenen Unheil. Ganze Partien waren den feinen Zähnchen schon zum Opfer gefallen. Wie poekennarbige Stellen lag es auf den vergoldeten Feldern. Und immer das Rascheln, das entsetzliche Rascheln!

Eine Ähre sank um, dort eine zweite, fünfzig, hundert auf einmal — ungezählte Ähren wurden erbarmungslos zu Boden gezogen. Unermüdlieh, furchtbar, entsetzlich, nicht zu begreifen war die Arbeit der huschenden Wühler. Zu Hunderten und Tausenden schlüpfen sie durch die engen Gäßchen, leckten die Pfötchen, wehsten die Zähnchen, quiekten bei ihrem tollten Geschäft und schnitten die Halme. Sie scheuten sich nicht, über die Wege zu springen, die langen Schwänzchen über des Fremden Schuhwert zu schleppen und mit ihrer geheimsten Beute in die zunächst gelegenen Röhren zu tauchen.

Inmitten des vor dem Kornhändler liegenden Feldes stand ein ruppiger Scheumann. Durch zwei in Kreuzform verbundene Knüppel mit einem darüber gezogenen, abgelegten Jactett war dieser Popanz gebildet. Lustig von dem Hut sang eine Goldammer ihre einfache Strophe in den kommenden Abend.

In den Roggenschlag springen, den oberen Knüppel ergreifen und wieder zurück auf den Weg — diese drei Maßnahmen wurden in einer Gedankenspanne von dem unglücklichen Kornhändler bewältigt.

Bratsch . . . ! Er schlug auf die huschenden Mäuse ein. Doch seine Kräfte erlahmten.

Immer neue der schnellfüßigen Nager hüpfen und huschten über den Weg, duckten sich in Furchen und Löchern, schnitten und grapften und kummerten sich nicht um ihre Genossen, die bereits auf dem Felde der Ehre lagen und noch im Tode ihre schneeweißen Zähnchen bewundern ließen.

Für zehn erschlagene rückten fünfzig frische Kräfte ins Treffen.

Da gab der Kornhändler das aussichtslose Rennen auf, wischte sich den Schweiß von der Stirne, warf den Knüppel ins Korn und ging seines Weges.

Traurig sah er in das ersterbende Licht des friedlichen Abends. — Er hätte weinen können vor lauter Entsetzen.

Josef Lauff.